

CAPTURA WIRTSCHAFTSBERATUNG


IMMOPENSION

Denkt man an professionelle Vorsorgeberatung gepaart mit optimalen Ergebnissen, dann ist ein Unternehmen allgegenwärtig: Die Captura. Heuer setzt die erfolgreiche Unternehmensgruppe in Sachen privater Vorsorge verstärkt auf den Immobilienbereich.

TEXT: KRISTINA RIEGEBAUER, FOTOS: CAPTURA

Prinzipiell deutet eine Lücke nicht unbedingt auf einen positiven Umstand hin. Da und dort fehlt etwas, Mängel und Defizite erkennt man oft erst bei näherer Betrachtung. Eine Lücke ist es auch, die in Sachen Pensionsvorsorge entsteht, weil der Arbeitnehmer keine 100-prozentige Pensionsabsicherung über den Staat bekommt und sich die staatlichen Pensionszahlungen weiter reduzieren werden. Genau hier kommt die Captura Wirtschaftsberatung ins Spiel. Mittels Erstellung einer Pensionsbilanz wird errechnet, welcher Betrag schlussendlich laut gesetzlicher Situation als Pension zu erwarten ist. Deutlich kehrt sich demnach die Frage nach privater Eigenvorsorge hervor. Ein Plan muss her! Die Captura schließt die wachsende Kluft und deckt diesen Bedarf zukünftig noch stärker über den Immobilienbereich. Ein umfassendes Netzwerk, langjährige Erfahrung und stetige Innovationen kennzeichnen dabei den Weg der Captura und schaffen gleichzeitig jene solide Basis, welche die professionelle Planung und Umsetzung des Beratungsschwerpunktes Vorsorge ermöglicht.

VORSORGEN MIT IMMOBILIEN

Seit sechs Jahren ist die Captura Wirtschaftsberatung sowohl in der betrieblichen als auch in der privaten Vorsorge erfolgreicher Anbieter und hat für 2013 die Entscheidung getroffen, sich noch intensiver mit dem Immobilienmarkt auseinanderzusetzen. „Das Immobiliengeschäft läuft sehr gut. Wir verkaufen 100 bis 150 Vorsorgewohnungen pro Jahr, ohne dass wir gezielt in diese Richtung marschieren“, so Captura-Geschäftsführer Georg Tilg. Der Blick trifft hier auf den Erfolgsfaktor, der sich dadurch erklärt, dass die Wirtschaftsberater der Captura auch wirklich das machen, was sie können. „Wir treten direkt an den Klienten heran und daraus ergibt sich der große Unterschied zum restlichen Immobilienmarkt.“ Das Objekt in der Petersgasse 130, das im September 2013 übergeben wird und bereits zu 60 Prozent vermietet ist, spricht für die Qualität des Vertriebs und den aktiven Gang in den Markt. Ein Schritt weiter in Richtung Pensionsvorsorge, geht es bei der ImmoPension um ein Komplettkonzept, das sich aus der Pension in Form einer Miete aus einer Wohnung ergibt. Die Anlegerwohnung übernimmt in diesem geschlossenen Gesamtkreislauf den Part eines Mediums zur Erfüllung des Zweckes, die Lücke in der Pension zu schließen. Der Vorteil bei diesem Konzept ist die Entscheidungsmöglichkeit: Wenn eine Anlegerwohnung nicht der persönlichen Vorstellung von einer Rente entspricht, ist diese durch ein anderes Kapitalinstrument austauschbar. „Wobei es keine große Hürde mehr ist, sich eine Vorsorgewohnung zu kaufen, denn die Miete reduziert bereits die Kreditrate und man tätigt eine Investition in einen soliden Sachwert, der eine sichere Grundlage für die Zukunft schafft“, resümiert Georg Tilg. 



LIVING-TU

Das erste hauseigene Projekt der Captura mit 47 Anlegerwohnungen in der Petersgasse 130.



FACHKOMPETENZ

Alfred Lang (GF Immutura) und Georg Tilg (GF Captura, v. l.).

IM NETZ:

www.captura-group.cc

EXPERTE:

GF BEWO



REINHARD
HERZOG

„Vorsorgewohnungen sind ein sicheres und ertrageiches Investment. Zuerst dienen die Mieteinnahmen zur Teiltilgung vom Darlehen, im Alter sorgt die regelmäßige Mieteinnahme für ein zusätzliches Einkommen.“ Foto: KK